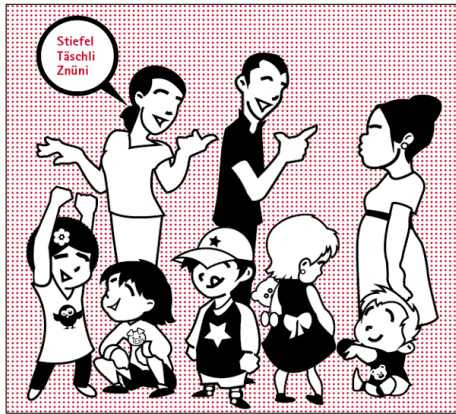


Interkulturelles Dolmetschen – eine lohnende Zusammenarbeit!



Die Arbeitsbelastungen im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen sind hoch. Die Aufgaben der Fachpersonen sind komplex und anspruchsvoll und ihre Zielgruppen zunehmend heterogen. Wenn zu den vielfältigen inhaltlichen Herausforderungen noch sprachliche und/oder kulturelle Verständigungsschwierigkeiten hinzukommen, stossen die Fachpersonen an ihre Grenzen.

Nachfolgende Argumente zeigen auf, warum sich der frühzeitige Beizug von professionellen interkulturell Dolmetschenden lohnt und welcher Nutzen aus dieser Zusammenarbeit wachsen kann.

Fachliche Argumente

Verständigung schafft Vertrauen: Verstehen und sich verstanden fühlen schafft Vertrauen und Sicherheit. In emotionalen und/oder komplexen Gesprächssituationen sind Sprachkompetenzen, welche sich im Alltag bewähren, oft nicht mehr ausreichend. Dann kann der Beizug von interkulturell Dolmetschenden für die erfolgreiche Kommunikation entscheidend sein.

Verstehen ist eine Voraussetzung für die Integration: Verstehen der Pflichten und Erwartungen, der Rechte und Angebote, der Abläufe, Konzepte und Gepflogenheiten: So lange dies auf Grund sprachlicher Barrieren nicht möglich ist, leisten professionelle interkulturell Dolmetschende einen massgeblichen Beitrag zum erfolgreichen Verlauf des Integrationsprozesses.

Interkulturell Dolmetschende bauen Brücken: Professionelle interkulturell Dolmetschende sind auch Expertinnen und Experten für den kulturellen Brückenbau. Sie kennen die potentiellen Unterschiede und Gemeinsamkeiten der verschiedenen Lebenswelten und ermöglichen es, gegenseitige Vorstellungen und Erwartungen im Gespräch zu klären.

Information ist die Grundlage für Kooperation: Die verschiedenen sozialen und gesellschaftlichen Systeme, Konzepte und Abläufe in der Schweiz sind komplex und unterscheiden sich oft grundlegend von denjenigen der Herkunftsländer von Migrantinnen und Migranten. Interkulturell Dolmetschende unterstützen die Fachpersonen im Bemühen, ihr Gegenüber genau und spezifisch über seine Rechte und Pflichten zu informieren. Dies wiederum ist für den Aufbau einer echten Zusammenarbeit von zentraler Bedeutung.

Die Qualität ist sichergestellt: Professionelle interkulturell Dolmetschende verfügen über ausgewiesene Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten und über Grundkenntnisse sowie einen Grundwortschatz im jeweiligen Einsatzgebiet. Sie kennen und respektieren die verschiedenen Rollen der Gesprächspartnerinnen und -partner und unterstehen der Schweigepflicht. Sie dolmetschen beidseitig, sinngemäss und möglichst wortgetreu, ohne auf das Beziehungsgeflecht Rücksicht nehmen zu müssen, wie dies bei Verwandten und Bekannten der Fall ist.

Kinder dürfen auf keinen Fall als Dolmetschende beigezogen werden! Sie werden in dieser Rolle mit zu viel Verantwortung (und Macht) betraut und es kommt zu einem problematischen Positionswechsel innerhalb des sozialen und familiären Gefüges.

Juristische Argumente

Schutz vor Diskriminierung: Interkulturell Dolmetschende unterstützen Fachpersonen darin, ihre Arbeit diskriminierungsfrei auszuüben.

Aufklärungs- und Informationspflicht: Dank der Zusammenarbeit mit interkulturell Dolmetschenden können Fachpersonen sprachliche und soziokulturelle Schranken überwinden und ihren Aufklärungs- und Informationsauftrag erfolgreich erfüllen.

Ethische Argumente

Gleichbehandlung: Dank des gezielten Einsatzes des interkulturellen Dolmetschens können Fachpersonen die Zusammenarbeit mit allen Zielpersonen gleich gut wahrnehmen, unabhängig von sprachlichen und/oder kulturellen Unterschieden.

Gleiche Rechte, gleiche Pflichten, gleiche Chancen: Alle Anspruchspersonen öffentlicher Dienstleistungen sollen die gleichen Chancen und Partizipationsmöglichkeiten haben. Eine erfolgreiche Verständigung trägt wesentlich dazu bei.

Wirtschaftliche Argumente

Effizienz und Effektivität: Die Fachpersonen haben ein Interesse daran, ihre Arbeit effizient und effektiv auszuüben. In den stark kommunikativ geprägten Bereichen öffentlicher Dienstleistungen setzt dies eine barrierefreie und lückenlose Verständigung voraus.

Vermeiden von Missverständnissen und Mehraufwand: Missverständnisse können zu Leerläufen oder Konflikten führen, die in der Regel mit Folgekosten verbunden sind. Dank einer frühzeitigen Zusammenarbeit mit interkulturell Dolmetschenden kann einer solchen Entwicklung entgegengewirkt werden.



Die regionale Vermittlungsstelle als wichtige Partnerin

Die Vermittlungsstelle organisiert die erfolgreiche Zusammenarbeit mit professionellen interkulturell Dolmetschenden, indem sie sich um die administrative Abwicklung kümmert und die Qualität gewährleistet. Sie vermittelt diejenige dolmetschende Person, die für die jeweiligen Bedürfnisse respektive für die Anforderungen des konkreten Einsatzes fachlich und persönlich am besten geeignet ist.

Die Mitarbeitenden der Vermittlungsstellen stehen den Fachpersonen auch für Informations- und Beratungsleistungen zur Verfügung.

Informationen

Auf www.inter-pret.ch finden sich Informationen zur Qualifizierung der interkulturell Dolmetschenden, Materialien zur erfolgreichen Zusammenarbeit, die Adressen der regionalen Vermittlungsstellen sowie eine Datenbank mit allen zertifizierten interkulturell Dolmetschenden.

<http://trialog.inter-pret.ch> ist die Lernplattform zum interkulturellen Dolmetschen mit Filmen, didaktischen Materialien, Reportagen, Interviews und Kommentaren.